

# So zitiert man richtig

## Beim Zitieren muss man einige Grundregeln beachten.

1. Anfang und Ende eines Zitates gehören in **Anführungszeichen**.
2. Zitate müssen selbst bei orthographischen Besonderheiten oder merkwürdiger Interpunktion **originalgetreu** übernommen werden.
3. Wenn man einen zusammenhängenden Text nicht vollständig zitiert, müssen die **Auslassungen** mit rechteckigen Klammern und drei Auslassungspunkten [...] gekennzeichnet werden. Bei Aufsätzen in der Schule können Auslassungen aber auch nur durch drei Auslassungspunkte ... ohne oder mit runden Klammern (...) kenntlich gemacht werden.
4. Falls bestimmte Teile des Zitates hervorgehoben werden sollen, muss dies als Veränderung des Zitates ausgewiesen werden. Dies geschieht z.B. durch folgende Formen: [**Hervorhebung durch den Verfasser**]. Wenn einmal zum besseren Verständnis einer Textstelle Erläuterungen eingefügt werden müssen, werden sie wie folgt kenntlich gemacht. Beispiel: "Sie (**die Nachbarin, d. Verf.**) war schon Witwe."
5. Längere Textpassagen können auch in Form *indirekter Rede* (**Konjunktiv**) zitiert / referiert werden. (**vgl. S....**)
6. Auch sinngemäßes Zitieren muss kenntlich und damit überprüfbar gemacht werden. Dies geschieht durch die Anfügung eines in runden Klammern gesetzten Quellennachweises, z.B. (vgl. S....)
7. Beim Zitieren von Verszeilen kann man diese entweder originalgetreu wiedergeben oder den Zeilenwechsel durch Virgel "/" kennzeichnen.

## Zeichensetzung beim Zitieren

### 1. Zitate mit hinweisendem Begleitsatz

Wenn vor, innerhalb oder hinter dem Zitat ein hinweisender Begleitsatz steht, wird ein Zitat wie bei der wörtlichen Rede gekennzeichnet. Dies gilt besonders, wenn ganze Sätze zitiert werden.

*Beispiele:*

- *Franz macht der Ich Erzählerin Vorwürfe: „Bei andern Leuten wächst er.“ Dies nimmt die Ich-Erzählerin mit einem Ausruf des Erstaunens zur Kenntnis.*
- *Maria Stuart besteht gegenüber Paulet auf ihrem Wunsch. "Ich will nichts vom Dechanten. Einen Priester fordre ich", erklärt sie mit Bestimmtheit.*

### 2. Eingebaute Zitate

Häufig wirkt es eleganter, wenn Zitate in den jeweils eigenen Satzbau eingefügt werden. Dabei entfällt dann der Doppelpunkt.

- **Wenn man nur den Satzanfang** zitiert, wird je nach Wort groß- oder kleingeschrieben.
- **Wird dagegen ein ganzer Satz** als Zitat eingefügt, bleibt auch die Großschreibung zu Beginn erhalten.

*Beispiele:*

1. *Mit ihrer Äußerung über "das lange Kerkerelend" (I,1.- 192) räumt Maria ein, dass sie seelisch unter der langen Haft und ihren Bedingungen leidet.*
2. *Die Äußerung "Meine Tage sind / Gezählt, befürcht ich, und ich achte mich / Gleich einer Sterbenden" zeigen, dass Maria Stuart durchaus schon den Tod vor Augen hat.*

3. Ihre Äußerung "Vielleicht neun Monate, vielleicht ein Jahr" zeigt, dass die Ich-Erzählerin mit großer Geduld das Keimen des Kerns abwarten will (Z 19).

**Wenn man einzelne Wörter** in die eigenen Formulierungen und den eigenen Satzbau einfügen will, muss häufig die Endung der zitierten Wörter verändert werden. Solche Änderungen können vorgenommen werden. Allerdings müssen diese Veränderungen durch runde Klammern kenntlich gemacht werden.

*Beispiele:*

- Wenn es sich, wie Franz behauptet, um „ein(en) Widerspruch in sich“ handelte (Z 34), wenn der Versuch unternommen wird, einen Mangobaum in einem blauen Topf heranzuziehen, dann ist dies auf den ersten Blick nicht einsichtig.
- Maria scheut sich gegenüber Paulet nicht "de(n) Gram, das lange Kerkerelend" anzusprechen.

**Wenn nur bestimmte Teile** eines zitierten Satzes wiedergegeben werden sollen, macht man die Auslassungen mit eckigen Klammern und drei darin enthaltenen Auslassungspunkten kenntlich.

*Beispiele:*

- Maria zeigt sich sehr besorgt um das eigene Leben, als sie erklärt: "Meine Tage sind / Gezählt [...] und ich achte mich / Gleich einer Sterbenden."
- Die Vorwürfe von Franz werden deutlicher: „Du ersäufst ihn ja [...] Du hast selbst gesagt, es sei unmenschlich [...]“ (Z 60-63).

## Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

Grundsätzlich gilt:

- Wenn ein Satzzeichen zu dem gehört, was wörtlich wiedergegeben wird, setzt man dieses Satzzeichen vor das abschließende Anführungszeichen.
- Gehört ein Satzzeichen zum Begleitsatz der wörtlichen Rede, dann steht dieses Satzzeichen hinter dem abschließenden Anführungszeichen.

### Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

#### Wenn der Redebegleitsatz vor der wörtlichen Rede steht:

Redebegleitsatz: "Aussagesatz."	R: "A."
Redebegleitsatz: "Fragesatz?"	R: "F?"
Redebegleitsatz: " Befehlssatz!"	R: "B!"

#### Wenn der Redebegleitsatz hinter der wörtlichen Rede steht:

"Aussagesatz", Redebegleitsatz.	"A", R.
"Fragesatz?", Redebegleitsatz.	"F?", R.
"Befehlssatz!", Redebegleitsatz.	"B!", R.

#### Wenn der Redebegleitsatz die wörtlichen Rede unterbricht:

"Aussagesatz", Redebegleitsatz, "Aussagesatz."	"A", R, "A."
"Fragesatz", Redebegleitsatz, "Fragesatz?"	"F", R, "F?"
"Befehlssatz", Redebegleitsatz, " Befehlssatz!"	"B", R, "B!"